# Tagungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **68 (1961)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Ausstellungs- und Messeberichte

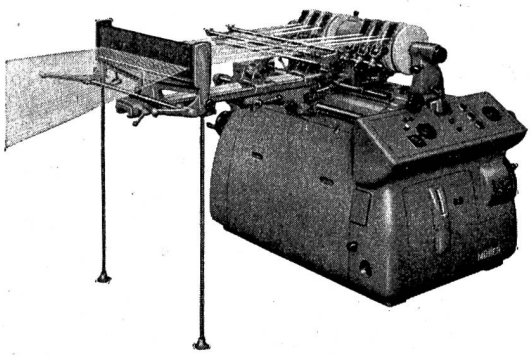
## Internationale Ausstellung von Strickmaschinen und Zubehör

Die internationale «Textile Recorder» Ausstellung von Strickmaschinen und Zubehör findet vom 11. bis 21. Oktober 1961 in Belle Vue, Manchester (England), statt. Ausgestellt werden die letzten Neuheiten in Maschinen und Methoden für jedes Stadium in der Herstellung von Strick- und Kurzwaren. Ueber zweihundertdreißig Aussteller aus elf Ländern zeigen ihre Erzeugnisse auf einer Standfläche von mehr als vierundzwanzigtausend Quadratmeter. Es ist dies die größte Schau dieser Art, die je durchgeführt wurde. Sie umfaßt Fach-, Zwirn-, Spul- und Schärmaschinen; Strick- und Wirkmaschinen; Maschinen für die Konfektion; Bandwebstühle, Maschinen für die Färberei und Ausrüstung wie Automaten für das Formen und Färben von Strümpfen; Hilfsmaschinen wie Schaumaschinen, Etikettendruckmaschinen usw.; Antriebe und Transmissionen und andere Zubehöre.

Nachfolgend sind einige Firmen, die sich in Manchester beteiligen, mit ihren Ausstellungsgütern erwähnt:

Die *Maschinenfabrik Oerlikon, Bührle & Co.* ist vertreten mit vollautomatischen ein- und zweisystemigen OERLIKON - OMC-Rundstrickmaschinen zur Herstellung nahtloser Damenstrümpfe mit gependelter Ferse in Nylon, Perlon und Helanca-Garnen.

*Fr. Mettler's Söhne, Maschinenfabrik, Arth,* zeigen ihre neueste Hochleistungs-Kreuzspulmaschine vom Typ RK 62, sowie eine Kannenspulmaschine zum Spulen von Handstrickgarnen ab Strang.



*Müller-Bandzettelmaschine KG 100*
*Hersteller: Jakob Müller, Frick/Schweiz*

*Jakob Müller, Frick/Schweiz, Bandwebstuhl- und Maschinenfabrik,* präsentiert seinen vor nicht langer Zeit herausgebrachten oberbaulosen Bandwebstuhl CQ 329 mit mehrfach patentierter Neukonstruktion, sowie die schiffchenlose Bandwebmaschine ROTOR und die Bandzettelmaschine KG 100 mit neuer elektrischer Steuerung.

*Franz Müller, Maschinenfabrik, Mönchen - Gladbach,* stellt folgende Maschinen aus: 24walzige TRI-Rauhmaschine in Spezialausführung zum Rauhen von Rundstuhl- und Kettstuhlware, Spezial-Schermaschine zum Scheren offener Wirkware, Kreuzspulautomat für die Herstellung von Wirkerkonen, Kreuzspulmaschine, Modell NK3, ebenfalls eingerichtet für die Herstellung von Wirkerkonen.

Die *Pretema AG., Zürich 2,* führt ihren serienmäßig hergestellten SPECTROMAT FS-2 vor. Dieser automatische Filterspektrograph für den sichtbaren Spektralbereich — er wurde in den «Mitteilungen über Textilindustrie» eingehend besprochen — mißt, kontrolliert und vergleicht Farben von Fasern und Geweben aller Art.

Dem Charakter der Ausstellung entsprechend stellt die *Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon / Schweiz,* vor allem ein- und mehrgängige Bandwebstühle aus, und zwar werden folgende Typen in Betrieb vorgeführt: eine Gruppe von fünf eingängigen Bandwebstühlen Typ 24B, eine solche von drei eingängigen Bandwebstühlen Typ 60B und ein mehrgängiger Bandwebstuhl Typ 22Ba-62.

Die *Schaffhauser Strickmaschinenfabrik, Schaffhausen,* wird mit drei vollautomatischen Flachstrickmaschinen ihrer neuen Bauserie vertreten sein, dem Modell DOFA — Doppelschloß - Automat für alle Grundstrickarten, dem Modell DOFU — Doppelschloß - Umhänge - Automat mit großen Musterungsmöglichkeiten und dem Modell DJFU — Doppelschloß-Jacquard-Umhänge-Automat.

Die *Scholl AG., Apparatebau und Maschinenfabrik, Zofingen,* stellt folgende Apparate aus: HT-Kreuzspulfärbeanlage mit reversierbarer Axialpumpe, HT-Laborfärbeapparat, geeignet für Kreuzspulen, Strangen, Kuchen Kammzug oder Flocken, Laborzentrifuge für Einzelschleuderung von Kreuzspulen, Typ SECOMAT und automatischer Rezepteinstellapparat, Typ ARe 8.

Das Ausstellungsprogramm der *Maschinenfabrik Schweiter AG., Horgen,* umfaßt für die Strickerei-Industrie zwei besonders geeignete Typen von Kreuzspulmaschinen. Es sind dies der VARIO-KONER Typ KM für die Verarbeitung von stapelfaserigen Garnen und endlos gesponnenen Kräuselgarnen sowie die Präzisions - Kreuzspulmaschine MONOFIL-KONER Typ KEK-PN für die Verarbeitung von endlos gesponnenen Garnen und Kräuselgarnen.

Die *Maschinenfabrik Schärer, Erlenbach-Zürich,* stellt zwei sechsspindlige Pineapple - Kreuzspulmaschinen aus. Eine davon für 70/4 (280 den.) Fluflon-, die andere für 15 den. Monofil und 20 oder 30 den. Kräuselgarn eingerichtet. Im weiteren wird eine Präzisions-Kreuzspulmaschine zur Herstellung von Konen (von ca. 1,200 kg Gewicht) vorgeführt.

In Manchester ist die *Zellweger AG., Apparate- und Maschinenfabriken, Uster,* mit folgenden Prüfgeräten vertreten: 1. Gleichmäßigkeitsprüfanlage USTER Modell B, 2. Gleichmäßigkeitsprüfanlage USTER Modell C, 3. Automatischer Integrator USTER, 4. Automatischer Spectrograph USTER, 5. Imperfection-Indicator USTER, 6. Fadenspannungsmesser USTER und 7. einer kompl. USTER-Spectomatic-Garnfehlerkontrollanlage montiert auf einer vierspindligen METTLER - Kreuzspulmaschine «Rekord-Koner».

# Tagungen

## Symposium «Hochveredlung 1961»

Im Chemiegebäude der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich führt der Schweizerische Verein der Chemiker-Koloristen vom 11. bis 14. Oktober 1961 eine Hochveredlungstagung durch — eine Veranstaltung, die dem Fachmann eine große Auslese interessanter und lehrreicher Themen bietet. Mehr denn je wird die Textilveredlung zur substanziellen Grundlage der textilen Materie, deshalb ist diese Tagung eine Brücke zu diesen vielschichtigen Problemen. Bekannte Referenten aus den USA, England, Israel, Frankreich, Westdeutschland, DDR und der Schweiz bür-

gen mit ihren neuzeitlichen Vorträgen für die Aktualität dieses Symposiums. Von den total 28 Referaten sind nachfolgend einige speziell erwähnt:

Ing. O. Blum, Textilinstitut Dornbirn:
«Beurteilungsmöglichkeiten hochveredelter Gewebe»

Dr. G. Dürig, CIBA Aktiengesellschaft, Basel:
«Verrottungsfestausrüstung von Baumwolle»

Prof. Dr. A. Engeler, EMPA, St. Gallen:
«Prüftechnische Probleme an kunstharzbehandelten Textilien»

Prof. Dr. Ing. O. Mecheels, Forschungsinstitut Hohenstein/Kirchheim:
«Textile Hochveredlung und Bekleidungsmedizin»

Dipl.-Ing. L. Meckel, Bundesanstalt für Materialprüfung, Berlin-Dahlem:
«Bestimmung von Kunstharzen auf der Faser»

Dr. H. Sommer, Farbwerke Hoechst AG., Frankfurt a. M.:
«Neue Möglichkeiten für die Hochveredlung»

Als Diskussionsredner stellten sich u.a. folgende Herren zur Verfügung: Dr. E. Brunschweiler, CIBA, Basel; Prof. Dr. A. Engeler, EMPA, St. Gallen; Prof. Dr. H. Hopff, ETH, Zürich; Dr. H. Ris, J. R. Geigy AG., Basel; Prof. Dr. W. Weltzien, Textilforschungsanstalt, Krefeld, und Prof. Dr. H. Zollinger, ETH, Zürich.

Anmeldekarten sind durch das Sekretariat «Symposium SVCC, Postfach 142, Zürich 45», zu beziehen.

# Marktberichte

## Rohbaumwolle

von P. H. Müller, Zürich

Mit der im letzten Bericht noch erwähnten Schließung der *Alexandriner Baumwollterminbörse* wurde einer der letzten Baumwollterminmärkte ausgeschaltet, der im ägyptischen Baumwollhandel noch zu Sicherungstransaktionen Verwendung fand. Fast alle andern Baumwollterminmärkte sind infolge der staatlichen Baumwollbewirtschaftungen zur Bedeutungslosigkeit herabgesunken, so daß der Fachmann keine Sicherungsmöglichkeit mehr hat und daher den Verlauf der Baumwollbörsen auch gar nicht mehr verfolgt.

Der früher einst bedeutende *New Yorker Baumwollterminmarkt* gibt die amerikanischen Inlandpreise an, zeigt aber die Schwankungen der Auslandofferten, beispielsweise Europas, gar nicht mehr; New York ist für den europäischen Baumwollhandel uninteressant geworden; die *Alexandriner Börse* wurde durch Regierungsbeschluß geschlossen, die Auslandofferten gehen in letzter Zeit ganz andere Wege, als es die ägyptische Regierung mit ihren Inlandpreisen wünscht, den sogenannten, in Europa oft veröffentlichten Lokomarktpreisen; für Brasilien und Peru ist der Gang des Kurses der entsprechenden Währungen noch wichtiger als die jeweiligen, oft publizierten Baumwoll-Inlandpreise; Liverpool und Bremen mit ihren Baumwollterminmärkten sollten als unabhängige Märkte die Preise richtig wiedergeben. Diese Märkte weisen aber derart kleine Umsätze auf, daß dadurch die Preise verfälscht werden. Der einzige freie Markt, der noch seine Funktion erfüllt, ist der *Baumwollterminmarkt in Karachi* für Pakistan-Baumwolle.

Die hinter uns liegende Saison 1960/61 ergibt ein ungewöhnliches Bild. Die *Weltproduktion* wies einen neuen Rekord von rund 33 Millionen Ballen auf, also zwei Millionen Ballen mehr als in der Vorsaison 1959/60. Aber auch der *Weltverbrauch* stand mit 31 Millionen Ballen auf Rekordhöhe.

Für die angefangene *Saison 1961/62* haben eine größere Anzahl von Ländern ihre Anpflanzung erhöht, so die USA um 3 %, Griechenland um 14 %, Aegypten um 6 %, aber auch Zentralamerika, Syrien und die Türkei verzeichnen ein größeres Anpflanzungsareal. Diese Erscheinung steht ganz im Sinne der Politik der USA-Regierung, die darauf hinzielt, stets, auch in der Uebergangszeit, auf der Welt ein genügend assortiertes Baumwollager zu besitzen, damit die zu erwartende Nachfrage befriedigt werden kann und keine Preistreibereien entstehen. Die erste offizielle Ernteschätzung der USA mit 13 918 000 Ballen brachte keine große Ueberraschung; die vorausgesagte Abänderung des Zweipreis- in ein Einpreissystem könnte die USA-Inlandpreise an die Auslandpreise anpassen.

Gewisse amerikanische Ablader haben die Offerten in *hohen Qualitäten* wie «goodmiddling» zurückgezogen, da scheinbar die hohen Qualitäten diese Saison schwer erhältlich sein werden. Wir werden uns infolge der Mechanisierung der Erntearbeiten auf längere Sicht damit abfinden müssen, daß die hohen Qualitäten — höher als «middling» — schwer aufzutreiben sein werden und infolgedessen nur zu sehr hohen Prämien erhältlich sind.

Die ersten Anzeichen sehen wir bereits in der Preisentwicklung dieser Ernte; die Angebote der neu hereinkommenden Baumwolle im südlichen Texas weisen für die höheren Qualitäten unveränderte Preise auf, dagegen ist für die mittleren und niederen Qualitäten die Preisbasis seit dem letzten Bericht etwas schwächer. Die *Nachfrage* nach *US-Baumwolle* war verhältnismäßig gering, und die Gebote nach europäischen Preisideen waren für die Verschiffer uninteressant. Die amerikanische Textilindustrie deckte sich vor allem in prompter Baumwolle ein. *Syrische Baumwolle* wurde seitens Westdeutschland gekauft, ebenso *Nordbrasil - Baumwolle. Türkische Baumwolle* wurde infolge finanzieller türkischer Maßnahmen wenig gehandelt.

*Aegypten* hat in der Saison 1960/61 insgesamt 1 034 000 Ballen exportiert, im Vergleich zu 1 445 000 Ballen in der Vorsaison 1959/60. In der vergangenen Saison 1960/61 gingen über die Hälfte, rund 629 000 Ballen, gegen Warenlieferungen nach den kommunistischen Ländern, so daß Aegypten momentan knapp an freien Devisen ist und man sich daher fragen muß, ob es seine Pläne, zu den momentan ziemlich hoch gestützten Preisen zu exportieren, verwirklichen kann. Offiziell wurde bekanntgegeben, daß eine Fläche von 56 000 Feddans vom Baumwollschädling befallen sei; führende Abladerkreise schätzen den Ausfall infolge Beschädigung auf rund ein Drittel.

Die ägyptische Regierung hat außer den bereits bekannten Maßnahmen auch eine neue Landverteilung für die Baumwollanpflanzung vorgenommen. Ein Farmer darf nur noch höchstens 15 Hektaren mit Baumwolle bepflanzen, was für uns Europäer bedeutet, daß es sich für diese nunmehr nicht mehr lohnt, die bisherige Sorgfalt für die Baumwollbepflanzung aufzuwenden. Somit wird in den nächsten Jahren voraussichtlich mit einer weiteren Degeneration der ägyptischen Baumwolle gerechnet werden müssen. Führende Exporthäuser sind bereits jetzt schon vorsichtig in der Hereinnahme von Kontrakten in Spitzenqualitäten von Karnak und Menufi, vor allem in frühen Verschiffungen Oktober und November.

Bekanntlich beabsichtigte die *peruanische Regierung*, den Export von *Peru-Baumwolle* infolge zurückgehender Preise vorübergehend zu verbieten. Dies gelang ihr des-